

b157 Podsol aus wärmzeitlichem Moränensediment**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-P06	
Flächenanteil	75–100 %	
Nutzung	Nadelwald	
Relief	meist flache Erhebungen (häufig Karriegel) und schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Podsol	
Ausgangsmaterial	würmzeitliches Moränensediment	
Bodenartenprofil	S–Sl2,fX–mX2–5	4–8 dm
	S–Sl2,fX–mX4–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder bis Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer, stellenweise äußerst sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Podsol-Ranker, Podsol-Regosol und Braunerde-Podsol; im Übergangsbereich zu grundwasserbeeinflussten Böden (Bändchen-)Stagnogley, Gley, Anmoorgley; selten Übergangsmoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (70–210 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–100 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

End- und Seitenmoränen hochgelegener, meist größerer Kare im Bereich des Grindenschwarzwalds